

Umfassende Allgemeinvollmacht und Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Diese Vollmachtserteilungen sollen durch meinen Tod nicht erlöschen. Die Vollmacht ist stets widerruflich. Die Bevollmächtigung umfasst also auch die Vermögensverwaltung und / oder Abwicklung nach meinem Tode bis zum Abschluss eines etwaigen Erbscheinverfahrens oder Beginn einer Testamentsvollstreckung, soweit mit den legitimierten Erben keine anderweitige Vereinbarung getroffen wird.

- Oder: Diese Vollmacht erlischt mit meinem Tode, sie ist an meine/n Erben herauszugeben.

§ 1 Allgemeine Vollmacht

Ich,, geboren
am, wohnhaft in, bestelle zu
meine..... Bevollmächtigte.....:

....., geboren am
....., wohnhaft in

Und ermächtige sie / ihn, mich in allen meinen Angelegenheiten gerichtlich und außergerichtlich gegenüber Behörden, Gerichten, Kreditinstituten sowie natürlichen und juristischen Personen ohne Ausnahme zu vertreten. Dies für den Fall, dass ich meine Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann.

Sollte mein..... Bevollmächtigte..... aus tatsächlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sein, meine Vertretung zu übernehmen, benenne ich hiermit folgende Person meines Vertrauens und bevollmächtige diesen

....., geboren am

....., wohnhaft in

Die Bestellung meines Ersatzbevollmächtigten gilt auch für den Fall, dass

..... ZUR

Vollmachts- und Vertretungsübernahme nicht bereit ist.

D..... Bevollmächtigte ist berechtigt, jede Rechtshandlung, die ich selbst vornehmen oder die ein Stellvertreter gesetzlich für mich vornehmen könnte, für mich und mit derselben Wirkung vorzunehmen, als wenn ich sie selbst vorgenommen hätte.

D..... Bevollmächtigte ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit, kann mich also auch bei den Rechtsgeschäften mit sich selbst oder als Vertreter eines Dritten vertreten. Ich bin mir der Bedeutung dieser Befreiung und der damit unter Umständen verbundenen Risiken bewusst.

D..... Bevollmächtigte darf die allgemeine Vollmacht nach § 1 ganz oder teilweise übertragen, Untervollmachten erteilen.

Die Vollmacht dient auch der Vermeidung einer notwendigen Betreuung, ansonsten sollte das zuständige Betreuungsgericht nach § 1879 Abs. 4 BGB dies als verbindlichen Vorschlag für eine Betreuereinsatzung unbedingt berücksichtigen, auf die fürsorglich hierzu abgefasste Betreuungsverfügung darf ich ergänzend hinweisen.

Die Vollmacht bleibt daher in Kraft, wenn ich nach ihrer Errichtung geschäftsunfähig geworden bin.

Die Vollmacht berechtigt zur Vornahme aller Rechtshandlungen und Rechtsgeschäfte im Namen des Vollmachtgebers im In- und Ausland, insbesondere - ohne dass durch die folgende beispielhafte Aufzählung die umfassende Vollmacht eingeschränkt wird -

- Zur Verfügung über Vermögensgegenstände jeder Art, zum Erwerb und zur Verwaltung von Vermögensgegenständen, insbesondere Verkauf,
- Zur Verfügung über Bankkonten, Depots und sonstiges Geldvermögen und zur Regelung aller Bankgeschäfte (entsprechende Konto-/Bankvollmachten bei meinen Kreditinstituten sind dort hinterlegt),
- Zur Vertretung gegenüber Versicherungsgesellschaften und gegenüber den Behörden, Dienststellen der Renten- und Sozialträger, Versorgungseinrichtungen o. Ä.,
- Zur Regelung sämtlicher Steuerangelegenheiten und zu sämtlichen Erklärungen gegenüber Finanzbehörden oder eingeschalteten Beratern,

- Zum Abschluss und der damit verbundenen Aufenthaltsbestimmung unter Auflösung von Heimverträgen, zur Vertretung gegenüber der jeweiligen Heimleitung,
- Zu sämtlichen Prozesshandlungen und allen Verfahrenshandlungen jedes Rechtszweigs, außergerichtlich und gerichtlich,
- Zu allen Vertragsangelegenheiten, insbesondere Kündigung, Abwicklung und Abschluss von Verträgen,
- Zur Vertretung in allen Wohnungsangelegenheiten, insbesondere Kündigung, Verwaltung und Abwicklung von Mietverhältnissen, aber auch andere in meinem Eigentum stehenden Immobilien und Wohnungen,
- Zu Maßnahmen nach § 1906 Abs. 1 und Abs. 4 BGB,
- Im Post- und Fernmeldewerken auch für mich bestimmte Poststücke, Nachrichten etc. entgegenzunehmen, diese zu öffnen und alle damit zusammenhängenden Willenserklärungen abzugeben,

Bei allen Handlungen und Erklärungen für und / oder gegen mich muss und soll d..... Bevollmächtigte das Original dieser Vorsorgevollmacht mit sich führen und gegebenenfalls vorlegen können.

D..... Bevollmächtigte haftet lediglich für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Von einer weiteren Haftung mir gegenüber ist sie / er befreit. Dies wird einvernehmlich vereinbart.

D..... Bevollmächtigte hat ein von mir unterzeichnetes Original dieser Vollmacht erhalten, eine Kopie befindet sich in meinen persönlichen Unterlagen.

§ 2 Vorsorgevollmacht

Ich bevollmächtige d..... vorgenannte..... Bevollmächtigte..... außerdem, mich in meinen persönlichen Entscheidungen über mein Wohlergehen, über ärztliche Maßnahmen jeder Art, über meinen Aufenthalt sowie gegebenenfalls über den Abschluss, die Änderungen und Beendigung von Heimverträgen in jeder Weise zu vertreten.

Die Vorsorgevollmacht berechtigt auch

1. Zu Einwilligungen in eine Untersuchung des Gesundheitszustandes, eine Heilbehandlung oder einen ärztlichen Eingriff, wenn die begründete Gefahr besteht, dass ich aufgrund der Maßnahme sterben oder einen schweren und länger dauernden gesundheitlichen Schaden erleiden kann; dies gilt jedoch nur, wenn die Maßnahmen mit den in der separaten, am eigenhändig errichteten Patientenverfügung geäußerten Wünschen vereinbar sind;

2. Zur Abgabe und Durchsetzung aller in meiner Patientenverfügung formulierten Erklärungen gegenüber den behandelnden Ärzten / dem Pflegepersonal; somit auch, wenn ergänzend erforderlich, die Erteilung der Einwilligung in alle von ärztlicher Seite aus vorgesehenen Behandlungen, Eingriffe, auch wenn entsprechend meinem Willen in der Patientenverfügung ein vorzeitiger Sterbefall eintreten sollte. Es darf damit auch, weit ergänzend notwendig, die Einwilligung zum Abbruch oder Unterlassen von lebensverlängernden Maßnahmen erteilt werden.
3. Zu einer Unterbringung, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, dies jedoch nur, solange sie zu meinem Wohl erforderlich ist,
 - A. Weil aufgrund einer psychischen Krankheit oder geistigen oder seelischen Behinderung die Gefahr besteht, dass ich mich selbst töte oder erheblichen gesundheitlichen Schaden zufüge, oder
 - B. Weil eine Untersuchung des Gesundheitszustandes, eine Heilbehandlung oder ein ärztliche Eingriff notwendig ist, ohne meine Unterbringung nicht durchgeführt werden kann und ich aufgrund einer psychischen Krankheit oder geistigen oder seelischen Behinderung die Notwendigkeit der Unterbringung nicht erkennen oder nicht nach dieser Einsicht handeln kann,
4. Dazu, mir durch mechanische Vorrichtungen, Medikament oder auf andere Weise über einen längeren Zeitraum oder regelmäßig die Freiheit zu entziehen, wenn ich mich in einer Anstalt, einem Heim oder einer sonstigen Einrichtung aufhalte, ohne unterbracht zu sein.
5. Soweit diese Maßnahmen zu meinem Wohle erforderlich sind.

Dies unabhängig davon ob der / die Bevollmächtigte ggf. Zu bestimmten Maßnahmen und Handlungen nach § 1904 und § 1906 BGB der betreuungsgerichtlichen Genehmigung bedarf.

Ich entbinde die mich behandelnden Ärzte / Pflegepersonal / nichtärztliches Personal gegenüber de..... Bevollmächtigten von seiner / ihrer Schweigepflicht. Die Ärzte sind verpflichtet, de..... Bevollmächtigten auf Anforderung jede gewünschte Auskunft über meine Erkrankung zu geben und Einsicht in die Krankenunterlagen zu gewähren.

Eine evtl. Unwirksamkeit einzelner Verfügungen / Festlegungen über diese Vollmacht soll die Wirksamkeit der anderen Verfügungen nicht berühren.

§ 3 Betreuungsverfügung

Sollte diese vorgenannte Vollmachtsregelung nicht zur Erledigung aller Aufgaben für mich ausreichen, schlage ich dem zuständigen Betreuungsgericht nach § 1897 Abs. 4 BGB mein..... in

§ 1 bestimmte..... Bevollmächtigte.....,

....., als

Betreuer..... vor. Im Verhinderungsfalle oder bei einer nicht erfolgten Übernahme der Betreuung
als Ersatzperson meines Vertrauens

....., wie zuvor als

Ersatzbevollmächtigte..... benannt.

Soweit eine Kontrollbetreuungsbestellung nach § 1896 Abs. 3 BGB erforderlich werden sollte,

bitte ich hierfür die benannte Ersatzperson, ansonsten Frau / Herrn

..... hierfür

vorzusehen.

Ergänzend wünsche ich, dass Frau / Herr

..... keinesfalls

für/in meine Betreuung/ein amtlichen Betreuungsverfahren vorgesehen/eingebunden werden
soll.

§ Weitere Hinweise / Festlegungen

.....
.....
.....

....., den

.....

Unterschrift des Vollmachtgebers und Verfügenden

Zeugenbestätigung

Zeuge 1: Ich bestätige heute mit meiner Unterschrift, dass

..... obige Allgemeine Vollmacht, Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung im Vollbesitz seiner / ihrer geistigen und körperlichen Kräfte verfasst und heute persönlich unterzeichnet hat und dass er dies selbstbestimmt und ohne jeglichen äußeren Einfluss verfügte. Frau/Herr ist nach voller Überzeugung des Unterzeichners, die auf dem persönlichen Eindruck und dem ständigen Kontakt beruht, ohne jeden Zweifel vollumfänglich geschäftstätig / einsichtsfähig.

Als Zeuge:,
geboren am, wohnhaft in

.....
Unterschrift des Zeugen

Zeuge 2: Ich bestätige heute mit meiner Unterschrift, dass

..... obige Allgemeine Vollmacht, Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung im Vollbesitz seiner / ihrer geistigen und körperlichen Kräfte verfasst und heute persönlich unterzeichnet hat und dass er dies selbstbestimmt und ohne jeglichen äußeren Einfluss verfügte. Frau/Herr ist nach voller Überzeugung des Unterzeichners, die auf dem persönlichen Eindruck und dem ständigen Kontakt beruht, ohne jeden Zweifel vollumfänglich geschäftstätig / einsichtsfähig.

Als Zeuge:,
geboren am, wohnhaft in

.....
Unterschrift des Zeugen